



Datum: 2015-11-21

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt zur Verleihung des Kulturpreises an Silke Bentlin und Markus Striegl am 21. November 2015, Tagungsbereich Neue Stadthalle

Roger Cicero hat einmal gesagt: Guter Kaffee ist wie gute Musik - beides berührt die Seele. Dieser Ausspruch des deutschen Pop- und Jazzmusikers beschreibt – wie ich finde - sehr schön die Philosophie des Café Beans.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Bentlin, sehr geehrter Herr Striegl,
liebe Silke und lieber Markus (um beim vertrauten „Du“ zu bleiben);

der kolumbianische Schriftsteller Mauricio Botero hat vor einigen Jahren einen Roman geschrieben über einen Cafébesitzer und Musikverkäufer namens Don Otto. Dieser betreibt einen kleinen Musikladen in Bogotá. Ob Punker, Partygirl, Politiker, ins Zivilleben zurückgekehrter Guerillero, ja selbst erklärter Musikhasser: Für jeden legt Don Otto die richtige Musik auf, serviert dazu eine Tasse duftenden kolumbianischen Kaffee und lässt sich bereitwillig auf ein Gespräch ein, das nicht selten zum sokratischen Dialog gerät. Damit wandelt sich der Laden und wird – wenigstens im Roman - zu einer Institution der kolumbianischen Hauptstadt hoch oben in den Anden.

Auch Langen besitzt – allerdings ganz real - einen solchen Ort des Kaffee-, Stöffchen-, Bier- und Musikgenusses: das Rock Café Beans von Silke Bentlin und ihrem Lebensgefährten Markus Striegl am Lutherplatz. Jedoch wird hier - statt Schallplatten und CDs - regelmäßig Livemusik vom Feinsten geboten. Mit ihrem großen künstlerischen Engagement bereichern die beiden unser Städtchen mit Konzerten und unvergesslichen Musik-Abenden. Deshalb



Silke Bentlin und Markus Striegl nahmen aus den Händen von Bürgermeister Frieder Gebhardt den Kulturpreis der Stadt Langen entgegen.

Foto: Dexheimer/Stadt Langen

Hausanschrift:

Südliche Ringstraße 80
63225 Langen (Hessen)

Telefon: 06103 203-702
Telefax: 06103 203-49702
E-Mail: fstupp@langen.de
Internet: www.langen.de

Ihr Gesprächspartner: Frank Stupp



erhalten Sie in diesem Jahr – neben Ernst Kixmüller von der Kunst- und Kulturgemeinde – den Kulturpreis der Stadt.

Darüber hat eine Jury entschieden, die sachkundig über die eingereichten Vorschläge beraten hat. Die Ehrung wird im jährlichen Wechsel mit dem Kulturellen Förderpreis vergeben und hat in diesem Jahr den besonderen Reiz, dass Klassik und Moderne sowie auch Jung und Alt sich diese Auszeichnung teilen. Die Stadt Langen würdigt damit besondere Leistungen auf künstlerisch-kultureller Ebene.

Liebe Silke und lieber Markus, ich gratuliere Euch – auch im Namen von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Wahler-Wunder – zur Verleihung des diesjährigen Kulturpreises der Stadt Langen ganz herzlich.

Die Auszeichnung kommt m.E. zur rechten Zeit und ist damit gewissermaßen auch ein Geburtstagsgeschenk, denn das Café Beans feiert mittlerweile sein zehnjähriges Bestehen. Und spätestens seit fünf Jahren erfüllt es die obere Bahnstraße mit vielfältigen musikalischen Darbietungen.

Erst als reine Café-Bar konzipiert, hat das Beans längst ein Alleinstellungsmerkmal in der Langener Gastronomieszene, denn es ist die einzige Musikkneipe vor Ort, in der es wöchentlich Live-Musik vom Feinsten gibt. Das Beans empfängt seine Gäste mit einer unverwechselbaren Atmosphäre, liebenswürdiger Gastfreundlichkeit und reihenweise musikalischen Leckerbissen. Der von Müttern selbstgebackene Kuchen hat übrigens inzwischen ebenfalls schon Kultstatus!

Auf dem Programm des Café Beans stehen Auftritte sowohl von regionalen als auch internationalen Musikerinnen und Musikern, die sich – immer donnerstags – unplugged präsentieren und in dem vergleichsweise kleinen Café besonders intime Momente schaffen. Der Raum strotzt nur so von Musikgeschichte und darüber hinaus von Musik selbst, und ist für alte Hasen des Musikgeschäfts genauso wie für junge, weniger bekannte Künstler, eine willkommene Plattform.

Die Liste der Interpreten ist so lang wie die der illustren Gäste aus der Kunst- und Kulturszene, die vom Beans aus das „Kreisgeschehen“ am Lutherplatz – und jetzt auch das neue vergoldete Uhrtürmchen – im Blick haben. An manchen Donnerstagen platzt die kleine Kneipe schier aus den Nähten, verteilt sich das Publikum auf dem Lutherplatz und trägt in erfrischender Weise zur Belebung unserer sonst eher verschlafenen oberen Bahnstraße bei.

Einer der Gründe für den Erfolg der Bar liegt sicher in der guten Vernetzung seiner Betreiber in der Musikwelt. Markus Striegl hat sich dort schon seit geraumer Zeit einen sehr guten Namen gemacht, sei es als Schlager-Rocker Markus Falke oder unter seinem eigenen Namen auf lokalen und überregionalen Bühnen. Außerdem macht er als Tontechniker Aufnahmen mit bekannten Musikern, zum Beispiel mit Gildo Horn, die seinen Bekanntheitsgrad ebenfalls noch weiter steigerten.

Und manchmal hilft darüber hinaus auch der Zufall: Etwa wenn die Hardrocker der finnischen Heavy-Metall-Band Lordi, übrigens Gewinnern des Eurovision Song Contests 2006, nach ihrem Konzert in der Neuen Stadthalle noch auf einen Absacker ins Beans einkehrten und dort (wie zu hören war) die Nacht standesgemäß zum Tage machten. Das Resultat am



nächsten Morgen war eine neue tiefe Freundschaft. Sie brachte unseren Preisträgern nicht nur eine Einladung zu einer Hochzeit nach Finnland ein, sondern führte auch dazu, dass der finnische Gitarrist Amen mal beim „Maggus“ auf der Bühne vorbeischaute.

So etwas spricht sich in der Szene natürlich schnell rum. Mittlerweile bekommen die Langer sogar Anfragen von internationalen Bands, die auf Europa-Tournee sind und zwischen den größeren Auftritten am Wochenende noch Termine freihaben. Das alles und die Reputation, die Musiker stets fair zu behandeln, führte dazu, dass viele Künstler und Gruppen gerne nach Langen ins Beans kommen und dort spielen – zur großen Freude des Publikums.

Wir sehen, Silke Bentlin und Markus Striegl haben ihr Café zu etwas ganz Besonderem gemacht, zu einem Ort mit einer wirklich außergewöhnlichen Aura. Von der Offenheit, der Freude an gemeinsamen Projekten und der freundlichen Hilfe der beiden Preisträger hat die Stadt übrigens auch schon oft profitieren können: bei der Veranstaltungsreihe „Kleine Stadtmusik“, bei den Sommerspielen oder beim Hessischen Rock- und Pop-Preis. Aus dem Lebendigen Adventskalender mit dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung wird dann im Beans am Lutherplatz ein „Lichteranknipsing mit Glühweinversorgungs-Grundsicherheit“. Ganz nebenbei übrigens engagiert sich Silke Bentlin auch noch im Vorstand des Langener Gewerbevereins und in der Arbeitsgruppe Citymarketing. Für all das möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Es ist also kein Wunder, dass die Fangemeinde des Rockcafés wächst und wächst - auch mit der Jahreszeit. Denn übers ganze Jahr hinweg organisieren die beiden Preisträger (abgesehen von den Musikdonnerstagen) diverse Veranstaltungen. Ob Fastnacht, Halloween, Geburtstage oder Partys: Die Inhaber des Beans sind Garanten für Abwechslung, Vergnügen und gute Laune. Silke Bentlin und Markus Striegl haben mit ihrem Lebenstraum etwas Einmaliges in und für Langen geschaffen. Ihr Engagement ist geprägt von der Passion zur Musik und zur Gastronomie, die sie mit einer großen Herzlichkeit und einer ausgeprägten Willkommenskultur verkörpern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Verleihung des Langener Kulturpreises im Vorfeld der beliebten Rock am Sterzbach-Party ist sicher der würdige und passende musikalische Rahmen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern der Neuen Stadthalle gleich tolle Stunden bei bester Partystimmung.

Zuvor aber darf ich Euch, liebe Silke und lieber Markus, zu mir bitten, um Euch den Kulturpreis der Stadt Langen in Form einer Urkunde zu überreichen.